



UNIVERSITÄT KOBLENZ · LANDAU

Im Projekt **MoSAiK** ist im **Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung** am Institut für Germanistik am Campus Koblenz zum **25.01.2022** die Postdoc-Stelle

**einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/
eines wissenschaftlichen Mitarbeiters
(m/w/d) (0,65 13 TV-L)**

befristet für die Dauer des Mutterschutzes und der sich ggf. daran anschließenden Elternzeit zu besetzen. Vorrangige Aufgabe im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses ist die Fortsetzung und der Abschluss einer sprachwissenschaftlich-ethnografischen Feldstudie zum Zertifikat „Sprachbildung und DaFZ“.

Projektbeschreibung:

Die Studie zum Zertifikat Sprachbildung und DaFZ erfolgt im Rahmen einer ethnographischen Feldforschung (Beobachtung und selbstreflektierende Interviews der Zertifikatsabsolventinnen und -absolventen) und beinhaltet zudem u.a. die Weiterführung, Organisation und Evaluation des Zertifikats „Sprachbildung und DaFZ (Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache)“ für die Lehramtsstudiengänge in Rheinland-Pfalz sowie die Organisation einer Abschlusstagung. Das BMBF-geförderte Projekt MoSAiK (Modulare Schulpraxiseinbindung als Ausgangspunkt zur individuellen Kompetenzentwicklung) dient der Verbesserung der Lehrerbildung und umfasst 15 Teilprojekte, die durch ein Zentralprojekt koordiniert, betreut und evaluiert werden. Das Projekt hat das Ziel, die Theorie-Praxis-Verknüpfung, die Phasenvernetzung, die individuelle Weiterentwicklung der Studierenden durch Reflexion, den produktiven Umgang mit Heterogenität und Inklusion sowie die Digitalisierung von Lern- und Bildungsprozessen weiterzuentwickeln.

Aufgabenschwerpunkte:

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber betreibt qualitative Feldforschung im Bereich DaFZ, Fachsprachenforschung und Sprachbildung in allen Fächern, präsentiert Ergebnisse des Projekts auf Tagungen und in Publikationen und berichtet regelmäßig an das Gesamtprojekt. (Textbaustein MoSAiK) Die Stelleninhaberin/ der Stelleninhaber setzt sich engagiert für die Zielerreichung im Gesamtprojekt ein, nimmt aktiv an den interdisziplinären Projekttreffen teil und stellt ihre/seine Forschungsergebnisse (inter-)national auf Fachtagungen sowie in entsprechenden Publikationen vor.

Einstellungsvoraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Promotion an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule in Germanistischer Linguistik, oder Germanistik (auch Lehramt) mit Schwerpunkt Linguistik oder einem DaF/DaZ. Exzellente Kenntnisse in den Fächern Deutsch als Zweitsprache und/oder Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sind unabdingbar.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Anschreiben, aus dem die Motivation und die Forschungsinteressen der Bewerberin bzw. des Bewerbers hervorgehen; Lebenslauf (inklusive Angabe etwaiger Publikationen), Kopien der Zertifikate erworbener akademischer Qualifikation etc.) **bis zum 05.12.2021** unter Angabe der **Kennziffer Ko 76/2021** in **einer PDF-Datei** bitte ausschließlich per E-Mail an **bewerbung-k21@uni-koblenz.de**. **Im Betreff bitte "Name, Kennziffer" angeben.** Für weitere Informationen zum Projekt steht Ihnen gerne Prof. Dr. Eva L. Wyss per E-Mail unter wyss@uni-koblenz.de zur Verfügung.

Datenschutzrechtliche Vernichtung nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert.

www.uni-ko-ld.de/karriere